

Die Dynamik, mit der Batteriefabriken in den letzten zwei Jahren entstehen und weiter angekündigt werden, ist beeindruckend. Im September 2021 titelte das Handelsblatt: „Europa wird zum Epizentrum der globalen Batterie-industrie“ und berichtete, dass nicht nur europäische Firmen massiv investieren, sondern dass auch asiatische Zellhersteller ihre Marktchancen in Europa nutzen wollen.

Special  
Batteriechemie

# Batterietechnologie – eine Chance für Europa

## Chemie und Anlagenbau für die Batteriezellenproduktion

Der Mobilitätswandel und die Energiewende eröffnen große Chancen für diesen neuen Industriezweig, der sehr eng mit der chemischen Industrie und deren Zulieferern verbunden ist. Die Nachfrage nach Chemikalien wie Polymerbindern, Lösungsmitteln, Rußen, und Komponenten wie Materialien für Anoden und Kathoden, Elektrolyte, Separatoren sowie Leichtbaulösungen aus verstärkten Polymeren für Batterie-Gehäuse und weitere Automobilbauteile versprechen gute Aussichten für die Chemieindustrie und den Anlagenbau. Allerdings warnt der VDMA vor unfairem Wettbewerb mit asiatischen Ausrüstern, die von staatlichen Förderungen profitieren. Der Verband fordert von der Politik angepasste Rahmenbedingungen, damit europäische Firmen wettbewerbsfähig bleiben.

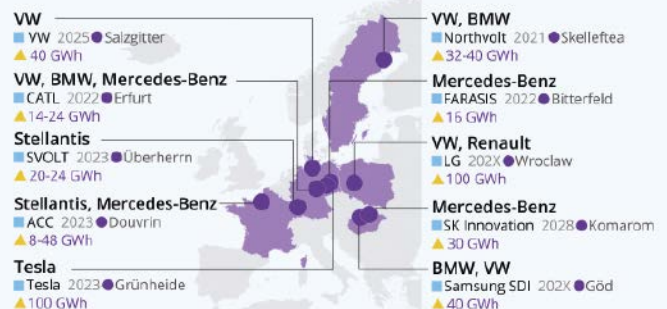
Im Special Batteriechemie stellen wir Materialien und Verfahren vor, die für die Zellfertigung eingesetzt werden. Mehr zum Thema bietet **CITplus Insight**. Im neuen, monatlich erscheinenden Newsletter liefert die Redaktion ein Plus an Information, exklusiv digital und fokussiert auf ein Thema. Die aktuelle Ausgabe lesen Sie hier:



### Europas Batteriefabriken

Geplante Jahreskapazitäten ausgew. Produktionsanlagen für Hochvoltbatterien für E-Autos

● Standort ▲ Jahreskapazität ■ Betreiber



Die Produktion von E-Autos nimmt Fahrt auf und die geplante Jahreskapazität der Batteriefabriken in Europa mit Stand von November 2021 kann bereits jetzt um weitere Anlagen ergänzt werden.